

# Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **56 (1946)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1944 bis 30. November 1945

Dezember 1944. Der Weihnachtsmonat 1944 steht immer noch im Zeichen des Krieges. Trotzdem denkt man schon an die Nachkriegshilfe, wie dies durch eine kirchliche Sammlung dieser Tage geschieht. — Am 2. Dezember stirbt in Bern die ehemalige Oberschwester des Bezirksspitals Brugg, Elise Flückiger. — Aus Willigen kommt die Kunde vom Ableben des bekannten Bienenzüchters Gottlieb Keller. — Das große Los der Landeslotterie wird durch eine Bank in Brugg eingelöst. — Der aus einem alten Brugger Geschlecht stammende Dr. Eduard Feer wird zum schweizerischen Gesandten in Argentinien ernannt. — Bei der Revierjagd am Kestenberg werden Wildschweine gesichtet, von denen ein Stück erlegt wird. — Über die Aare Lauffohr-Vogelsang wird ein Fahrenbetrieb eingerichtet. — Hausen, das „Dorf der Alten“, wie es etwa genannt wird, zählt gegenwärtig an die dreißig Personen, die über 70 Jahre alt sind. — Am 10. Dezember begehrt die aargauische Stiftung „Für das Alter“ die Feier ihres 25jährigen Bestehens in Brugg. Zugleich wird deren Präsident, Gerichtspräsident Dr. E. Wildi, geehrt. — Am 12. Dezember tritt Pfarrer F. Leuthold, alt Dekan, in Windisch ins achte Lebensjahrzehnt. — Die Lehrer des Bezirks Brugg behandeln an ihrer Konferenz das Thema der Lehrerbildungsreform. — In Zürich stirbt Carl Blum, früher Pfarrer in Mönthal. — Für die Soldatenweihnacht 1944 wird eine Sammlung durchgeführt. — Die Firmen Wartmann & Co., Müller A.G. und der Alpenclub begehen ihre traditionellen Weihnachtsfeiern. — Der Bahnhof Brugg wird zufolge großer Verkehrsfrequenz als Bahnhof 1. Klasse eingereiht. — Über die Weihnachtszeit sind fortwährend starke Kanonaden aus dem Westen bei uns vernehmbar. — Beim Appell an der Altersweihnacht in Brugg werden 248 Personen im Alter von 70 und mehr Jahren registriert. — Am letzten Dezembertag nimmt das Bezirksspital Brugg den 1000. Patienten auf, eine Zahl, die erstmals in einem einzigen Jahr erreicht wurde.

Januar 1945: Während Weihnachten „grün“ vorüberging, hat sich über die Neujahrstage eine schöne Schneeschicht gebildet. — Oberst Karl Renold hat auf Jahresende das Kommando über die Grenztruppen niedergelegt. — Am 5. Januar stirbt in Windisch Rudolf Iseli, alt Gemeindeammann und Zugführer, im Alter von 74 Jahren. — Das Rettungskorps Brugg beschließt die Anschaffung eines neuen motorisierten Pikettwagens. — Im vergangenen Jahr wurden in Brugg über 65 000 Liter Speiseabfälle eingesammelt. — Am 11. Januar stirbt an einem Herzschlag alt Ständerat Dr. Gottfried Keller in Aarau, ein Staatsmann von eidgenössischem Format. — Mit dem Ableben von alt Verwalter Jakob Brändli, Linn, verschwindet ein Mann der alten Bözberger Garde. — Die Gemeinde Umiken stimmt mit 58 gegen 48 Stimmen für die Verschmelzung mit Brugg. — Die Aargauische Hypothekenbank Brugg bestimmt Fr. 12 000.— für gemeinnützige Zwecke. — Gegen Ende Januar setzt ergiebiger Schneefall ein. — Auf der Bahnstrecke Brugg-Birrfeld erleidet Lokomotivführer Ernst Kallmann einen Schlaganfall. — Die Jahreskonzerte der Stadtmusik Brugg sind wieder stark besucht.

**F e b r u a r :** Am 3. Februar stirbt Gottlieb Belart, alt Baumeister. Er hat um die Jahrhundertwende zahlreiche größere Bauten in Brugg erstellt. — In Wetzheim ist die alte Ole einem Brand zum Opfer gefallen. — Infolge Knappheit der Brennstoffe werden stark einschränkende Maßnahmen in der Gasversorgung verfügt. Die Brigger Behörde veranlaßt die Einrichtung von Suppenküchen. — Die Bezirksschule führt auf Oberberg und im Toggenburg eine Skiwoche durch. — Im 69. Altersjahr stirbt am 24. Februar Jakob Miniker, alt Bezirksamtman, der sich besonders auch um das Schul- und Kadettenwesen verdient gemacht hat. — Ständige Luftraumverletzungen durch fremde Flieger gemahnen in diesen Tagen an die bedrohliche Nähe des Krieges.

**M ä r z :** Gute Belehrung und Unterhaltung bietet am 2. März der reformierte Familienabend. — Die Segelfluggruppe Brugg kann auf zehn Jahre ihres Bestehens zurückblicken. — In Brugg referiert der neugewählte aargauische Regierungsrat Dr. E. Bachmann. — An der Spitze des Gemeinnützigen Frauenvereins Brugg steht seit zwanzig Jahren Frau Froelich-Zollinger. — Mitte März veranstaltet der Männerchor Liederkranz Brugg ein gediegenes Konzert in der Stadtkirche. — Die Landwirtschaftliche Winterschule Brugg zählte 144 Schüler. — Bei den Großratswahlen vom 19. März werden im Bezirk Brugg nebst Bisherigen auch neue jüngere Kandidaten gewählt. — Die Hausammlung „Für das Alter“ hat im Bezirk Brugg die Summe von rund Fr. 3800.— ergeben. — An Ostern herrscht überraschend schönes Wetter.

**A p r i l :** Die Schlussfeier der Bezirksschule findet Samstag, den 7. April, statt. Im Verlaufe des Schuljahres mußte die Schülerschaft volle 30 Stunden wegen Fliegeralarm im Luftschußkeller zubringen. — In Gallenkirch stirbt Gemeindecammann Karl Gasser. — Als neuester Sport wird in Brugg das Boren eingeführt. — Sonntag, den 8. April, veranstaltet der Orchesterverein Brugg ein sehr gut besuchtes klassisches Konzert. — Die Anstalt Königsfelden beherbergte im Berichtsjahr über 800 Patienten. — In der Nacht zum 18. April bricht das erste Donnerwetter zugleich mit dem Heulen der Alarmsternen los. — Bis Mitte April wurde im Zivilstandsregister Brugg die 100. Geburt eingetragen, eine Ziffer, die bisher im gleichen Zeitraum noch nie erreicht wurde. — Zum Jubiläum seines 25jährigen Bestehens führt der Frauenchor Brugg in der Stadtkirche unter großer Anteilnahme Haydns „Schöpfung“ auf. — Die Wahlen der Bezirksbehörden vollziehen sich im Sinne der Bestätigung der bisherigen Amtsinhaber. — Über das Eigenamt geht Donnerstag, den 26. April, das erste Hagelwetter nieder.

**M a i :** In der Nacht zum 1. Mai richtet ein außerordentlich starker Frost verheerende Schäden an den Baumkulturen an. — Am 6. Mai veranstalten die Schinzacher Chöre ein größeres Konzert. — Am ersten Maisonntag kommt das traditionelle Habsburgschießen wieder zur Durchführung. — Der 8. Mai wird als „Siegstag in Europa“ gefeiert. Auch in Brugg läuten die Glocken zum Tag der Waffenruhe. — Ein verdienter Habsburger, Ing. Ad. J. Miniker, wird an seinem 70. Geburtstag zum Ehrendoktor ernannt. — Am 10. Mai wird die Auslösung des Fliegeralarms aufgehoben. — An der ersten „Friedens-Springkonkurrenz“ des Kavallerievereins Brugg wird im Schachen eine neue Springanlage eingeweiht. — Russische Flüchtlinge, die in

Brugg aufgenommen wurden, danken für gute Behandlung. — Mittwoch, den 23. Mai, begehrt Regierungsrat Fritz Zaugg, Ehrenbürger von Brugg, den 60. Geburtstag. — Die Ortsbürgergemeinde Brugg beschließt einen Beitrag von Fr. 1000.— an die Schweizerpende für Kriegsgeschädigte. — Ein verdienter Förderer des Samariterwesens, Bäckermeister Fritz Richner, stirbt 62jährig. — Laut Jahresbericht beherbergte der Neuhof in Birr 70 Zöglinge. — Die Einwohnergemeinde Brugg lehnt mit 439 Nein gegen 429 Ja die Verschmelzung mit Umiken ab.

**J u n i:** Die hiesigen Frauenorganisationen sammeln Naturalien für die Schweizerpende. — Über den Standort der gegenwärtigen Vindonissaforschung orientiert an der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa Prof. Dr. R. Laur-Belart. — Die Gewerbeschule Brugg zählte im Jahre 1944/45 über 370 Schüler. — Baumeister Hans Rohr, Windisch, ist seit 25 Jahren Mitglied des Bezirksgerichts. — Am 9. Juni singen die vereinigten Männerchöre von Brugg auf dem Eisi. — Zu einem richtigen Volksfest gestaltet sich der Kantonale Schwingertag am 10. Juni in Schinznachdorf. — Am gleichen Tage findet in Birr die erste Restenberg-Rundfahrt der Radfahrer statt. — Im hohen Alter von 87 Jahren stirbt am 19. Juni Moritz Hübscher, alt Bezirksstierarzt, eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit zu Stadt und Land. — Am 20. Juni wird Fritz Müri, Kaufmann bei der Firma Traugott Simmen A.G., von einem längeren Leiden durch den Tod erlöst. — Auf den 29. Juni ist der Luftschutz Brugg zur Demobilmachung und Entlassung aufgeboten.

**J u l i:** Am 1. Juli gastiert der Schweizerische Sanitäts-Verein in Brugg. — Das altbekannte Café „zum scharfen Eck“ in Brugg erhält eine geschmackvolle Außenrenovation. — Fern der Heimat, in Manila, stirbt 42jährig Gottfried Plüß, in Brugg aufgewachsen. — Anlässlich der Abnahme des neuen Staumehrs an der Aare passieren erstmals Militärpontons und Faltsboote die Anlage. — Am ersten Julisonntag feiert die katholische Pfarrei Brugg die Primiz des Neupriesters Arnold Helbling. — Der reformierte Kirchenchor Brugg besucht das St. Galler- und Appenzellerland. — Die Festrede am Brugger Kutenzug, Donnerstag, den 12. Juli, hält Prof. Dr. Ernst Laur. Erstmals seit den Jahren des Krieges strahlt am Abend wieder ein zauberhaftes Feuerwerk über den Fluten der Aare. — Am 22. Juli messen sich in Windisch die Turner des Kreises Brugg. — Vor 70 Jahren, am 31. Juli 1875, wurde die Bözbergbahn festlich eingeweiht.

**A u g u s t:** Die diesjährige Bundesfeier wird im Zeichen des Friedens begangen. An der gemeinsamen Feier Brugg-Windisch im Vindonissatheater spricht Lehrer Fritz Keller, Windisch. — Sonntag, den 5. August, wird auf dem Birrfelder Flugplatz die erweiterte Anlage der Segelflieger eingeweiht. — Am 12. August findet auf der Aare bei der „Eich“ ein Pontonier-Wettfahren mehrerer Sektionen statt. — Am 14. August wird das Ende des zweiten Weltkrieges zufolge der Kapitulation Japans verkündet. — Die Neuversteigerung der Jagdpachtreviere ergibt überall hohe Erlöse. — Die Einwohnergemeinde Brugg beschließt die Ausrichtung eines „Ehrensoldes“ an die Wehrmänner. — An der großen Fahnenmehrung der schweizerischen Armee vom 19. August in der Bundesstadt nehmen auch drei Fähnriche von Brugg teil.

– An einer von rund 12 000 Personen besuchten Arbeitertagung in Windonissa wird über die Altersversicherung referiert. – Das Verwalterehepaar Schelling-Geyer verläßt nach 22jähriger Tätigkeit die Erziehungsanstalt Kasteln. – Jakob Amsler, ein gebürtiger Schinznacher, begeht den 80. Geburtstag in Zürich. Der Jubilar war lange in leitenden Stellungen im Ausland. – Für die große Güterregulierung des Birrfeldes werden die nötigen Vorarbeiten in Angriff genommen.

**S e p t e m b e r:** Samstag, den 1. September, begeht der Unteroffiziersverein Brugg das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens, verbunden mit Fahnenweihe. – Die protestantisch-kirchlichen Hilfsvereine der Schweiz tagen in Brugg. – In der Brugger Markthalle spricht im Rahmen der Aargauischen Vaterländischen Vereinigung Bundesrat Stampfli über Nachkriegsprobleme. – Die Gesellschaft Windonissa besucht Rümikon und das Berenaspield in Zurzach. – Donnerstag, den 13. September, verabschiedet sich der zweite Kurs der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Brugg. – Am Brugger Waldumgang orientiert Stadtoberförster Ernst Herzog über die im Brugger Gebiet durchgeführten Rodungen. – Im Bezirk Brugg wird da und dort der „Wirte-Ruhetag“ eingeführt. – Das Kadettenkorps Brugg besucht auf seinem Herbstausmarsch das Zürcher Oberland. – Am 24. September feiert das Ehepaar Dr. Ernst und Sophie Laur-Schaffner das Fest der Goldenen Hochzeit. – Die Genossenschaft „Industrieanbau Brugg“ freut sich mit den Mitarbeitern an einer „Sichlete“. – An einer Eltern- und Lehrerzusammenkunft der Bezirksschule Brugg werden die Thematika „Zahnpflege“ und „Schule und Vereine“ behandelt. – Die Zürcher Füs.Kp. I/105 veranstaltet in Windisch und Lauffohr eine Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung 1939/40. – In der Gemeinde Brugg werden zufolge der Amnestie 12 Millionen Franken neues Steuerkapital deklariert.

**O k t o b e r:** Am 1. Oktober stirbt Alfred Karli, Kaufmann, wieder einer von der alten Brugger Generation. – Am 7. Oktober gedenkt das „Brugger Tagblatt“ des 100. Geburtstages von Frau Dr. Marie Heim-Wögtlin. – An einer Staatsbürgertagung in Brugg referiert der kantonale Polizeichef Zumbunn über die „Säuberung“ des Kantons von unerwünschten Ausländern. – Der Männerchor „Frohfinn“ und der Orchesterverein Brugg veranstalten ein Konzert mit Haydn- und Schubert-Werken. – Ab 15. Oktober treten bedeutende Lockerungen im Rationierungswesen ein. – Der Aargauische Luftschutzverband beschließt an einer Versammlung in Brugg die Liquidation. – Beim Pilzsuchen im Bruggerberg wird der pensionierte Lokomotivführer Hans Morgenthaler von Windisch vom Tode überrascht. – Die kostbaren Glasscheiben von Königsfelden werden zurzeit inventarisiert, nachdem sie während des Krieges bombensicher untergebracht waren.

**N o v e m b e r:** Bei den Brugger Gemeinderatswahlen vom 4. November wird neu in den Stadtrat Dr. Arthur Müller gewählt. – Eine große Anzahl Gemeindefschreiber des Bezirks Brugg amtet über 20 Jahre. – Im 70. Lebensjahr stirbt am 6. November Fräulein Johanna Froelich, eine begabte Lokaldichterin von Brugg. – Oberstlt. Jakob Siegrist teilt seinen Rücktritt als Plakkommandant von Brugg mit. – Ein Zyklus anthroposophischer Vorträge erfreut sich eines guten Besuches. – Die Aargauische Gemeinnützige Ge-

sellschaft diskutiert in Brugg über die Schaffung von Eheberatungsstellen. — Am 18. November wird im zweiten Wahlgang Kaminfegermeister Jakob Keller zum Brugger Gemeinderat gewählt. — Acht Tage später wird an Stelle von Stadtmann Hans Häfeli zum Nachfolger Dr. Arthur Müller gewählt. — Die Ortsbürgergemeinde Brugg verabschiedet sich von Stadtmann Häfeli und Vizemann Hugo Lüthy. — Das Chronikjahr geht im Zeichen der Hilfsbereitschaft für das kriegsgeschädigte Ausland zu Ende. Eine Sammlung für das Internationale Rote Kreuz hat im Bezirk Brugg die schöne Summe von rund Fr. 4600.— ergeben.

Dr. E. Bader



Die Natur wird ihren Gang gehen und die Menschen durch Widerwärtigkeiten dahin führen, wo sie sich durch Weisheit und Überlegung nicht hinleiten lassen.

Pestalozzi

